

HEINRICH-STAMME-STR. 3

HIER WOHNTE
**DAGOBERT ‚DAVID‘
MEYER**
JG. 1864
FLUCHT 1938
SÜDAFRIKA

HIER WOHNTE
**MINNA MEYER
GEB. THALHEIMER**
JG. 1877
FLUCHT 1938
SÜDAFRIKA

**EDITH GOTTSCHALK
GEB. MEYER**
JG. 1901

**FRIEDA ‚FRIEDEL‘
SCHORSCH
GEB. MEYER**
JG. 1903

HIER WOHNTE
ERWIN MEYER
JG. 1911
FLUCHT 1935
SÜDAFRIKA

VERLEGEORT

Der Standort der Stolpersteine in der Heinrich-Stamme-Str. 3 bezieht sich auf den Hauptwohnsitz von Dagobert und Minna Meyer in Hannover. Die Stolpersteine finanzierten Deborah und Lukas Thielen.

DAGOBERT MEYER

Dagobert, genannt David, Meyer kam am 18. Dezember 1864 als Kind jüdischer Eltern in Enger (Westfalen) zur Welt. Er besuchte die Realschule in Seesen, vermutlich die berühmte Jacobsonsche die von einem jüdischen Reformpädagogen gegründet worden war. Anschließend absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung in einer Fabrik für Rollläden in Bielefeld. 1884 zog er nach Bad Salzuflen, wo er im Unternehmen „Hoffmann’s Stärkefabriken“ arbeitete.



Minna und Dagobert Meyer mit Enkelkind. Foto: Familienbesitz

HEIRAT MIT MINNA THALHEIMER

Im Jahr 1900 heiratete er die aus einer jüdischen Familie stammende Minna Thalheimer. Seine Ehefrau war 1877 in Lehrensteinfeld geboren worden. Ihre Töchter Edith und Frieda „Friedel“ kamen 1901 und 1903 in Salzuflen zur Welt. Ihr Sohn Erwin wurde im März 1911 in Hannover geboren.

Dagobert Meyer war 1906 mit seiner Familie aus Salzuflen fortgezogen. Aus Ludwigshafen im Rheinland kommend zog die Familie im Januar 1911 nach Hannover in eine Wohnung in der Heinrich-Stamme-Str. 3. In Hannover arbeitete Dagobert Meyer als Buchhalter für die Firma Gebr. Thalheimer GmbH, an der die Brüder von Minna Meyer, Isaak und Gustav Thalheimer, beteiligt waren. Die Großhandlung für Sperrholz betrieb außerdem seit 1926 in Rheda-Wiedenbrück eine eigene Sperrholzfabrik. Im Oktober 1934 zog das Ehepaar Mayer, nachdem ihre Kinder nach und nach ausgezogen waren, in eine Wohnung im Wittekamp 57 (heute 55).

AUSWANDERUNG DER KINDER

Ihr Sohn Erwin musste 1933 wegen des Machtantritts der Nationalsozialisten seinen Wohnsitz in Frankreich aufgeben und nach Deutschland zurückkehren. Er arbeitete danach ebenfalls bei der Firma Gebr. Thalheimer, allerdings in der Fabrik in Rheda-Wiedenbrück. Ende 1935 wanderte er nach Kapstadt in Südafrika aus.

Ihr älteste Tochter Edith hatte den Kaufmann Paul Gottschalk geheiratet. In Halberstadt betrieb er die Tuch-

Manufactur- und Modewarenhandlung Hermann Helft. Nach der „Reichspogromnacht“ emigrierten sie 1938 nach Montevideo in Uruguay.

Ihre Tochter Frieda „Friedel“ hatte Joseph Schorsch, den Bruder des bekannten hannoverschen Rabbiners Emil Schorsch, geheiratet, der auch bei der Firma Gebr. Thalheimer in Hannover arbeitete. Sie emigrierten 1938 von Hannover in die USA.

VERLUST DES ARBEITSPLATZES

Aufgrund der bevorstehenden „Arisierung“ der Firma Gebr. Thalheimer verließ Dagobert Meyer Ende 1937 das Unternehmen. Dagobert Meyer war außerdem Teilnehmer der vermutlich seit 1933 bestehenden Firma D. Mayer & Co, Sperrholzplatten, in der Walderseestr. 19 gewesen. Diese Firma wurde im Oktober 1937 aufgelöst. Ohne neue Einkünfte lebte das Ehepaar Meyer danach von seinen Ersparnissen und Rentenzahlungen.

EMIGRATION NACH SÜDAFRIKA

Anfang Dezember 1938 wanderten Dagobert und Minna Meyer nach Südafrika aus. Mit dem Dampfer „Wangoni“ fuhren sie von Bremen nach Durban in Südafrika, wo sie im Januar 1939 ankamen. In Südafrika lebten sie im Haushalt ihres Sohnes Erwin, der mit Hilfe seiner Ehefrau ein Kurzwaren- und Wäschegeschäft in Vereeniging/Transvaal eröffnet hatte. Mit seinem restlichen Vermögen, dass er in Deutschland hatte zurücklassen müssen, unterstützte Dagobert Meyer seine Schwester Paula Jülich in Köln.



Minna und Dagobert Meyer auf dem Schiff Richtung Südafrika, 1938. Foto: Familienbesitz

Unser Heber, guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater
Dagobert Meyer
 (früher Hannover)
 ist am 25. Juni in seinem 78. Lebensjahre für immer von uns gegangen.
 In tiefer Trauer:
 Mina Meyer, geb. Thalheimer,,
 12A Jasmine Mansions, Vereeniging, South Africa
 Paul Gottschalk und Frau Edith,
 geb. Meyer, Bulevar Artigas 567,
 Montevideo, Uruguay
 Joseph K. Schorsch und Frau
 Friedel, geb. Meyer, 30 Reeser
 Place, Louisville 8, Ky.
 Erwin Meyer und Frau Rena,
 geb. Hurwitz, Market Ave.,
 Vereeniging, South Africa
 und 3 Enkelkinder

Todesanzeige für Dagobert Meyer.
 Zeitung „Aufbau“ vom 02.07.1943

Im Juni 1943 starb Dagobert Meyer. Seine Ehefrau Minna emigrierte später nach Louisville/Kentucky in den USA zu ihrer Tochter Frieda. Sie verstarb im Dezember 1948.

Florian Grumbles, 2019

